

c: (17) (rechts)×(13,5)×(9,5). Buchst. Frg. b 5,2/5,5, bei Frg. c 5,5/6. Durchstrichenes Zahlzeichen VI.

Gefunden wurde Frg. b 1941 in Nyon (VD) bei Ausgrabungen im Keller des Hauses rue Delafléchère Nr. 8 (über der Cryptoporticus der *area sacra* des Forums) LIEB, Frg. a vor 1958 unter unbekanntem Umständen NESSELHAUF/LIEB, Frg. c 1989 in Nyon (VD) bei Ausgrabungen an der Grand-Rue im Schutt des südlichen Zugangs zur Cryptoporticus des Forums LIEB. Seit 1979 ist Frg. a verschollen LIEB. Frg. b und c befinden sich im Depot des Musée romain in Nyon (Inv. Frg. b: MRN/2397, Frg. c: MRN/4285-01), dort Autopsie durch WILLI im Jahr 2010.



T(itus) • Iul(ius) • C(ai) f(ilius) • Post[um]us • V[Ivir]

Titus Iulius Postumus(?), Sohn des Caius, Sevir Augustalis (Kaiserkult-Priester) ... (hat diesen Tisch aufgestellt).

Foto: bearbeitet von N.S. aus Frg. a: Musée romain in Nyon, Frg. b: A.W., Frg. c: B.H. und Rekonstruktionszeichn. des Musée romain in Nyon.

PELICHET 1942, 14–17 (Frg. b); PELICHET 1942a, 106–108 (Frg. b); NESSELHAUF/LIEB 1959, 19 (Frg. a u. b) (EWALD 1974, 113 Nr. EQ 9 (Frg. a u. b); REY-VODOZ 2003, 101f. Skizze); DUNANT 1984, 16 Skizze mit Rekonstruktion (Frg. a u. b); REY-VODOZ 1993, 42 (Frg. a–c); LIEB 1995a, 325–331 Fotos (Frg. a–c) (AE 1995, 1133).

1 *T(itus) Iul(ius) C(ai) f(ilius) Post[um]us...* oder *Post[umus]* NESSELHAUF/LIEB mit Komm., DUNANT, REY-VODOZ 2003, aber nicht auszuschließen sind auch *C[n(ai)]* oder *Q(uinti)* so auch LIEB im Komm. – 1 Ende *V[Ivir ---]* LIEB, aber da Frg. c den Ansatz zum zweiten Bein des Eichtisches hat, ist schon für die Ergänzung von *VIvir* kaum Platz. Parallelen zum durchstrichenen Zahlzeichen VI in den Titeln von *sevir* etwa in CIL XI 714. 740a. 6826. 6834 sowie AE 1976, 203 (alle aus Bononia), AE 2003, 760 (Como).

Datierung: evtl. 1./2. Jh. wegen der *tria nomina*.

24 (= CIL XIII 5012) Grabinschrift

Statuenbasis (?) mit gerahmtem Schriftfeld, auf Oberseite Einlassspuren von Klammern, Vorderseite poliert, Seiten fein geglättet, Ober- und Rückseite grob geglättet. Maße 38×106×70. Buchst. 6–5 (Z. 1, T über dem R: 2,3), 5,5/5 (Z. 2), 3 (Z. 3).

Seit 1538 in Versoix (GE) bekannt, wo die Inschrift über dem nach Genf hin gelegenen Stadttor verbaut war Tschudi. 1590 nach Genf verbracht und dort beim »horologue du Molard« zu sehen SPON. Heute in Genf im Musée d'art et d'histoire (Inv. 20), dort Autopsie durch WILLI im Jahr 2010.



D(ecimo) • Valerio • Asiatici • libe(r)to
• *Sissi • IIIII • viro • col(oniae) Eq(uestrium)* •
(vac.) ex (vac. 2) • (vac. 3) t(estamento) (vac.)

Für Decimus Valerius Sisses, Freigelassenen des Asiaticus, Kaiserkult-Priester der *colonia Equestris*, gemäß Testament.

Foto: A.W.

FRÜHERE AUTOREN darunter Tschudi 1538, 134 (Tschudi 1758, 171); SPON 1620, 319 Nr. 21, und 321; ICH 121; FAZY 1863, 19f. Nr. 20; FAZY 1867, 154f.; MOMMSEN, CIL XIII 5012 (ILS 7006); DUNANT 1909, 216f. Nr. 27 (HOWALD/MEYER 1940, 238 Nr. 144); WALSER, RIS I 41 Foto; MAIER 1983, 130f. Nr. 98 (WIERSCHOWSKI 2001, 392f. Nr. 553; KAKOSCHKE 2002, 9.15; KAKOSCHKE 2009, 11 Abb. 10). – Cf. DEONNA 1926, 239 Nr. 51; EWALD 1974, 106 Nr. GE 62; PIR² V 44.

Datierung: 1. Jh. Der prominent hervorgehobene Patron dieses Freigelassenen wird wohl der aus dem nahen *Vienne* (h. Vienne bei Lyon) stammende *D. Valerius Asiaticus* (cos. suff. 35 n. Chr., cos. ord. II 46 n. Chr. PIR² V 44) gewesen sein und nicht der schon als *cos. design.* im Jahr 69 n. Chr. verstorbene gleichnamige Sohn (PIR² V 45). Diese Form der Hervorhebung des Freilassers ist in Rom in der frühen Kaiserzeit weit verbreitet.

Vereine (tituli collegiorum)

25 (= CIL XIII 5024) Inschrift unter Ehrenmonument (?)

Fragment einer allseits gebrochenen Platte; Rückseite mit Bohr- oder Sägerillen. Maße (43,5)×(34)×9,5, Buchst. 6 (Z. 1), 5,5 (Z. 2), 6 (Z. 3); Rest von *T longa* Z. 3.

Gefunden vor 1905 in Nyon (VD) an der Ecke Rue Nicole/Rue du Vieux-Marché Musée romain Nyon, d. h. in der Nähe von Forum und Basilica. Es befindet sich heute im Musée